

Inhaltsverzeichnis

Der Getreideschneider im Erzgebirge 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Der Getreideschneider im Erzgebirge

S. Spieß, Aberglauben, Sitten und Gebräuche im Sächs. Obererzgebirge.
Dresden 1862. 4. S. 14. fg

Am [Johannistage](#) in der sechsten Stunde kommt der sogenannte Getreideschneider¹⁾ auf die Felder und schneidet über die Ecke eines Stückes Getreide durch und hat dann, wenn der Bauer drischt, den halben Nutzen davon. Um diesem vorzubeugen, nimmt der Bauer Liebstöckelöl (Oel aus *levisticum officinale*) und macht, nachdem er den Finger in das Oel getaucht, ebenfalls in der sechsten Abendstunde des [Johannistages](#) drei Kreuze an jede Ecke des Feldes auf die Erde. Ist aber der Getreideschneider bereits dagewesen, so hängt der Bauer, bevor er das Getreide einfährt, ein Bündel Reißigspitzen (frischgrünende Tannenzweige) über dem Scheuerthor auf, drischt sobald als möglich und macht dabei mit dem Reißigbüschel den Anfang. Dann ist der Bann gelöst und der Getreideschneider zieht keinen Nutzen.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 522](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [erzgebirge](#), [aberglaube](#), [brauch](#), [tradition](#), [johannistag](#), [Getreideschneider](#), [v2](#)

¹⁾

Im [Baierischen Voigtlande](#) heißt er der [Billmetschneider](#), der in Folge des Bundes mit dem Bösen die Frucht des Feldes, welches er umschreitet, in seine Scheuer zaubert (S. [Morgenblatt](#) 1860. Nr. 31, [Panzer](#), Beitr. z. deutschen Myth. Bd. II. S. 535). In [Thüringen](#) und [Franken](#) wird er der [Binsenschnitter](#) genannt, er macht fußbreite Wege durch die Getreidefelder, indem er kleine Sichel an den Füßen hat, und die Leute, bei denen er geschnitten hat, kommen nie zu Vorrath (S. [Wuttke](#), der deutsche Volksaberglaube d. Gegenwart § 394 S. 250, [Simrock](#), deutsche Myth. II. A. Berlin 1869. S. 421 fgg. [Rochholz](#), Naturmythen. Lpzg. 1862. S. 30–32. 234. 29. 132.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grassesesachsen581&rev=1712137144>

Last update: **2025/01/30 10:51**

